Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **40 (1924)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gewerbe hingelenkt worden ist. Kollektivreisen aus entfernteren Staaten (England, Schweden, Spanien) werden eine wertvolle Belebung des Messeverkehrs bewirken. Einen günstigen Einfluß auf den Besuch aus dem Auslande dürfte endlich auch der Zeitpunkt der diesjährigen Messe im Gefolge haben. Der Umstand, daß die Gaue des Schweizerlandes sich im Monat Mai dem Auge der Fremden in ihrer ganzen Schönheit und Würde bieten, mag manchen ausländischen Handelsherrn bestimmen, in die alte Handelsstadt am Oberrhein zu fahren, um dann mit den geschäftlichen Angelegenheiten eine Vergnügungs- und Erholungsreise in die bevorzugten Fremdenorte der Schweiz zu verbinden.

Die Messedirektion ist bestrebt, diese günstigen Vorbedingungen durch eine in jeder Beziehung befriedigende organisatorische Gestaltung des Messeverkehrs sowohl zum Vorteil des Ausstellers als auch der Einkäufer zu verwerten. Zahlreiche besondere Dienste sind organisiert, dem Messeverkehr zu dienen. Der an der Messe eingerichtete besondere Dienst des Schweizerischen Nachweisbureaus für Bezug und Absatz von Waren in Zürich ermöglicht dem Einkäufer, eine lückenlose Orientierung über die verschiedensten Gebiete der schweizerischen Produktion zu erhalten. Ein Bureau Handelsauskünfte besteht für die Beurteilung von Kreditverhältnissen. Das Quartierbureau ist für einwandfreie Unterkunft besorgt. Von andern Diensten sei noch hingewiesen auf das für die Schweizer Mustermesse wichtige Bureau für auswärtige Dienste, das den Empfang der ausländischen Messebesucher durchführt, sodann das Verkehrsbureau, das dem Messebesucher wertvolle Ratschläge und Wegweisungen zu geben berufen ist.

So ist denn Basel, die alte schöne Handelsstadt gerüstet, die Zehntausende von Messebesuchern aus nah und fern zu empfangen. Vor deren Augen werden die neuen gewaltigen Messehallen als sichtbarer Ausdruck des Lebens- und Zukunftswillens der gesamten schweizerischen Wirtschaft erstehen. Und in den weiten Räumen konzentriert sich für die Dauer von zehn Tagen machtvoll die Produktivkraft unserer Industrien und Gewerbe.

Volkswirtschaft.

Internationale Arbeitskonferenz. Für die am 16. Juni beginnende Internationale Arbeitskonferenz in Genf ist vom Bundesrat folgende Delegation bestellt worden: Regierungsvertreter: Dr. Pfister, Direktor des Eidg. Arbeitsamtes, und Dr. Giorgio, Direktor des Eidg. Amtes für Sozialversicherung; ihnen wird als Experte Fabrikinspektor Maillard in Lausanne beigegeben. Unternehmervertreter: Ingenieur Tzaut, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes in Genf; als technische Berater begleiten ihn Dr. Cagianut, Präsident des Schweiz. Baumeisterverbandes in Zürich, Advokat G. Bernard, Sekretär des Bäckermeisterverbandes in Genf, und Porraz, Direktor der Glasfabrik in St. Prex. Vertreter der Arbeitnehmer: Charles Schürch, französischer Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes und stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes; als technische Berater sind ihm beigegeben: R. Robert, Zentralsekretär des Metall- und Uhrenarbeiterverbandes in Genf; B. Berndt, Glasarbeiter in Oerlikon; Wilhelm, Präsident des Internationalen Lebensmittelverbandes in Zürich; R. Baumann, Generalsekretär der Union Helvetia in Zürich; J. Müller, Sekretär des Schweiz. Bäckerei- und Konditoreigehilfenverbandes in St. Gallen.

Verbandswesen.

Die Konferenz für Industrie, Groß- und Kleinhandel unter dem Vorsitz des Präsidenten der kaufmännischen Mittelstandsvereinigung der Schweiz (Gruppe Handel des schweiz. Gewerbeverbandes), J. Lauri, tagte im Hotel „Schweizerhof" in Olten. Über 120 Fabrikanten, Grossisten, Vertreter der Organisationen des Detailhandels und des Gastgewerbes, sowie Freunde des selbständigen Mittelstandes waren erschienen. Direktor Brandenberger-Olten hielt ein eingehendes Referat über die gegenseitigen Forderungen der obgenannten Erwerbsgruppen und die Art und Weise ihrer künftigen Zusammenarbeit. Nach einer sehr regen Diskussion, in welcher beide Seiten zum Worte kamen, wurde folgende vom Referenten vorgeschlagene Resolution angenommen:

„Die von der K. M. V. einberufene Konferenz für Industrie, Groß- und Kleinhandel der Schweiz erkennt nach Anhörung eines Referates und gewalteter Diskussion die Notwendigkeit einer engern gegenseitigen Zusammenarbeit, damit die Gütervermittlung und Lebenshaltung verbilligt und die Existenz und die Wohlfahrt unseres bürgerlichen Staates gesichert und gefördert werden kann. Die Versammlung beauftragt die Geschäftsleitung der K. M. V. alles diesen Zwecken dienende zu veranlassen".

Anerkannt einfach, aber praktisch,
zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind
Graber's patentierte Spezialmaschinen
und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren
Kenner kaufen ausschliesslich diese la Schweizerfabrikate.
Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.
Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim
2850